



In Luxemburg nutzt annähernd die Hälfte der Tablet-Besitzer das Gerät für ihre Bankgeschäfte

Den Ergebnissen der neuesten Umfrage ING International Survey (IIS) zum Thema mobiles Banking zufolge nutzen lediglich 43% der Smartphone-Besitzer in Luxemburg das Gerät für ihre mobilen Bankgeschäfte, auf europäischer Ebene sind dies 57%. In Ländern wie der Türkei oder Polen ist dieser Anteil mit 80% bzw. 65% dagegen deutlich höher.

Wenn man aber Tablets mit einbezieht, setzen 46% der Besitzer das Gerät für ihre mobilen Bankgeschäfte ein. Auch wenn diese Zahl niedriger als auf europäischer Ebene (50%) ist, fällt sie höher als bei Smartphones aus. Das liegt vielleicht daran, dass in Luxemburg mehr Menschen als in Europa Tablets besitzen (61% gegenüber 55%).

Der Einsatz anderer Geräte wie Smartwatches oder intelligenter Fernsehgeräte ist mit 12% bzw. 5% beim mobilen Banking noch weniger verbreitet. Bei Smartwatches ist allerdings interessant, dass 27% der luxemburgischen Verbraucher hoffen, diese Geräte im nächsten Jahr für ihre Bankgeschäfte zu verwenden. Demgegenüber beläuft sich dieser Anteil bei intelligenten Fernsehgeräten auf 11%.

Wenn man die im Großherzogtum am häufigsten genutzten Funktionen beim mobilen Banking betrachtet, so liegt die Kontenabfrage an der Spitze (angegeben von 47% der Luxemburger gegenüber 56% in Europa), gefolgt von der Bezahlung von Rechnungen (41% gegenüber 37% in Europa), Überweisungen (38% gegenüber 36% in Europa), Senden von Geld an Freunde oder Familienangehörige (25% gegenüber 27% in Europa) und schließlich die Nutzung des Alert-Systems (genannt von 13%) - in diesem Fall ist auch ein deutlicher Unterschied zwischen Männern (18%) und Frauen (9%) festzustellen. Bei diesem letzten Punkt besteht außerdem ein großer Unterschied gegenüber der durchschnittlichen Nutzung in Europa, die bei 33% liegt.

Weitere Einzelheiten unter www.mymoney.lu und www.economics.com